

1. Tätigkeitsbericht der „Stiftung Kimongo-Hilfe“, Winterthur

1. Präliminarien

Unsere von der STAUB/KAISER-Stiftung in Winterthur gegründete *Stiftung* mit einem Angangskapital von Fr. 50'000 wurde am 20. September 2006 öffentlich beurkundet und am 23. Oktober 2006 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen. Die Stiftung *unterstützt und fördert die bildungsmässige, soziale und agrarwirtschaftliche Entwicklung sowie den Ausbau der dazu nötigen Infrastruktur im Bezirk Kimongo (Distrikt Bas-Fleuve) der Demokratischen Republik Kongo*. Die Stiftung ist berechtigt, auch andere Entwicklungsprojekte zu unterstützen. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke.

Mit Verfügung vom 6. Dezember 2006 hat das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) die *Stiftungsaufsicht* übernommen. Mit Verfügung vom 15. Dezember 2006 hat das *Kantonale Steueramt Zürich* unsere Stiftung von der Staatssteuer und den allgemeinen Gemeindesteuern sowie von der direkten Bundessteuer befreit.

Als *Revisionsstelle* der Stiftung amtet gemäss Annahmeerklärung vom 19. September 2006 die Lüthi Consultant AG in Winterthur.

Als ersten Präsidenten des Stiftungsrats hat die Stifterin Herrn Dr. *Beat Zwimpfer*, Winterthur, sowie als weitere Stiftungsratsmitglieder Frau *Tashi Albertini*, Locarno-Monti, Herrn Pfarrer *Willy Mayunda Mbuinga*, Winterthur, und Herrn *Alfred Anwander*, Winterthur, ernannt. Alle Stiftungsräte zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Der *Stiftungsrat* hat in seiner ersten Sitzung vom 12. Dezember 2006 Frau Tashi Albertini zur Vizepräsidentin und Protokollführerin sowie Herrn Alfred Anwander zum Kassier des Stiftungsrates gewählt. Die Zusammensetzung des Stiftungsrates blieb sich bis zum Ende der Berichtsperiode gleich.

Das *Domizil* der Stiftung befindet sich (laut Domizilhalterklärung vom 18. September 2006) weiterhin beim Präsidenten der Stiftung, Dr. Beat Zwimpfer, Weinbergstrasse 106, 8408 Winterthur.

Ein nach Art.5 des Stiftungsstatuts mögliches *Ausführungsreglement* hat der Stiftungsrat noch nicht erlassen.

Der Stiftungsrat hat zudem die *erste Rechnungsperiode* für die Zeit vom 10. November 2006 bis 31. Dezember 2007 festgelegt.

Alle Stiftungsratsmitglieder arbeiteten und arbeiten weiterhin ehrenamtlich.

2. Tätigkeit des Stiftungsrates und der Stiftung

Der Stiftungsrat hat in sieben Sitzungen über die Tätigkeit der Stiftung verhandelt und entschieden.

2.1 Im Vordergrund stand – abgesehen von der Sicherstellung eines zweckmässigen Geldtransfers in die Dem. Republik Kongo - die Integration und Bewusstseinsmachung des von der Stiftung bezweckten Entwicklungshilfeprojekts als *Kimongo-Hilfe der Pfarrei St. Laurentius* in Winterthur.

Der Präsident informierte in den Gottesdiensten vom 26. November 2006, 25. Februar 2007 (Pfarrinstallation) und 1. April 2007 (Palmsonntag) über das Projekt, und zwar am zuletzt genannten Tag auch mit Bildprojektionen. Gleichzeitig wurde jeweils das *Kirchenopfer* für das Projekt aufgenommen.

Am 25. November 2007 wurde unter dem Motto „Kontraste“ in der Pfarrei St. Laurentius ein eigentlicher *Afrika-Tag* mit festlichem Gottesdienst, erneuter Projekt-Information durch den Präsidenten, Kimongo-Kollekte, Info-Tafeln im Pfarreiheim, Basar mit handwerklichen Artikeln aus Afrika, Mittagessen und Darbietungen organisiert. Damit konnte eine erfreuliche Anzahl von Pfarreiangehörigen für die Vorbereitung und die Mitarbeit am Anlass sowie als *Kommunikatoren* für das Projekt gewonnen werden. Zudem wurde anlässlich dieses Anlasses durch den Tessiner Fernsehproduzenten und Regisseur Gianni Padlina (Mediakey, Savosa) ein erster Teil eines *Dokumentarfilms* über das Kimongo-Hilfswerk aufgenommen.

2.2 Mit der Röm.-kath. Kirchenpflege Winterthur, Kommission Entwicklungshilfe, wurde aufgrund des bestehenden Leitfadens für Kirchliche Entwicklungshilfe vereinbart, dass in der Pfarrei St. Laurentius jährlich bis zu vier *Kollekten* für das Kimongo-Projekt aufgenommen werden können. Die Daten werden vom Stiftungsrat im Einvernehmen mit dem Seelsorgeteam festgelegt.

2.3 Auf den oben erwähnten Info-Gottesdienst vom 1. April 2007 hin wurde ein bebildeter *Faltprospekt* über die Kimongo-Hilfe der Pfarrei geschaffen und an die Gottesdienstbesucher verteilt.

2.4 Im November 2007 wurde im linken Kircheneingangs-Foyer eine erste Acryl- *Info-Tafel* montiert. Sie trägt die Aufschrift „Die Kimongo-Hilfe der Pfarrei St. Laurentius“ und enthält nebst zwei Projektfotos auch Behälter für Faltprospekte und Einzahlungsscheine. Anfangs 2008 wurde nun auch im rechten Kircheneingangs-Foyer eine gleiche Acryl-Infotafel montiert sowie eine dritte Tafel für die flexible Benützung im Pfarreiheim geliefert.

2.5 Bezüglich der Verwendung des Stiftungskapitals und der weiteren Spenden bzw. Kollekten zugunsten der Stiftung ist der Stiftungsrat der Auffassung, dass Zuwendungen an das Projekt nur nach Massgabe der verfügbaren Mittel und nur aufgrund ausgewiesener Bedürfnisse erfolgen sollen. Im Jahr 2007 wurde deshalb lediglich eine Summe von Fr.14'066.- für dringend benötigtes *Schulmaterial* nach Kimongo überwiesen.

2.6 Für weitere Zuwendungen hat der Bau eines *dritten Schulgebäudes* Priorität. Die beiden ersten Gebäude wurden seinerzeit durch die eingangs erwähnte STAUB/KAISER-Stiftung in Winterthur sowie durch frühere Direktspenden aus der Diözese Mainz finanziert. Der Besuch unseres Projektverantwortlichen, Pfarrer Willy Mayunda, in dessen Heimat Kimongo im Juli 2007 hat ergeben, dass der Bau dieses dritten Schulgebäudes erst nach Erstellung der geplanten Zufahrtstrasse für die Lieferung des benötigten Baumaterials erfolgen kann. Der Bau dieser Strassen hängt jedoch vom Willen der öffentlichen Hand ab und kann ohnehin erst nach Ende der dortigen Regenperiode erfolgen. Der Stiftungsrat wird durch Pfarrer Willy Mayunda, der

ausserhalb seiner Besuche für den laufenden Kontakt mit Kimongo verantwortlich ist, über den Gang der Bauarbeiten informiert.

2.7 Auf der Wunschliste steht zudem ein von Frau Franziska Moor, Siglistorf, initiiertes Projekt für eine *Krankenstation* in der dortigen Gegend. Die Stiftung hat für dieses Projekt bereits zwei separat verwaltete Spenden (Fr. 7'200.-) entgegen-genommen und wird zu gegebener Zeit und nach Vorliegen konkreter Bedarfsvorschläge über das Projekt entscheiden.

3. Finanzielles

Aus den vier oben erwähnten *Kirchenkollekten* und weiteren *Pfarreieinnahmen* ergab sich ein finanzieller Erfolg von Fr. 9'383.-. Aus den laufenden Spenden von Privatpersonen resultierten Fr. 16'659.-

Die *Bilanz* per 31. 12. 2007 ergibt ein Organisationskapital von Fr. 58'554.-.

Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass nur durch eine periodische Information der Gottesdienstbesucher auch ein entsprechendes Kollektenergebnis erzielt werden kann. Zudem sollen die drei Infotafeln über das Entwicklungsprojekt bei den Kirchgängern und Veranstaltungsbesuchern das Bewusstsein über das „Pfarrei-eigene Projekt“ wachhalten.

Wesentlich bleibt natürlich die *laufende Überwachung des Projekts* durch den Projektverantwortlichen Pfr. Willy Mayunda.

Dieser Jahresbericht wurde an der Stiftungsratssitzung vom 31. Januar 2008 genehmigt.

8408 Winterthur, 31. Januar 2008

Stiftung Kimongo-Hilfe

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

Dr. Beat Zwimpfer

Tashi Albertini